

Bezeichnung	Theodolitähnliches Instrument														
Inv. Nr.	175														
	Verwendung unbekannt														
Gruppe	Theodolite, Untergruppe (2)														
Untergruppen	(1) ohne Teilkreise, keine numerischen Werte der Richtungskomponenten, z.B. Absteckungstheodolite im 19. Jh., (2) Metall-Teilkreise, z.B. Repetitionstheodolite aus dem 19. Jh., (3) Glas-Teilkreise, z.B. T2, DKM2-A, (4) elektronische Messsysteme mit Aufbereitung der Messwerte durch Prozessoren, z.B. E2, T3000.														
Material	Messing blank, mit Schutzlack überzogen, Teilkreise auf Silbereinlagen														
Beschreibung	Auf einem zylinderförmigen Unterteil ist eine Theodolit-Stütze mit Rändelschrauben aufgeschraubt. Das zylinderförmige Unterteil besteht aus zwei übereinander gestellten Hälften, von denen die obere mit Klemme und Feintrieb gegenüber der unteren drehbar ist. Die untere Hälfte ist mit einer separaten Klemme mit Feintrieb gegenüber dem Horizontierteil drehbar (Repetitionsachse). Auf der Zylinderfläche am unteren Ende der oberen Hälfte ist ein Horizontalkreis angebracht. <table> <tr> <td>Kippachshöhe über dem Zylinder</td><td>110 mm</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Höhe der unteren Zylinderhälfte</td><td>75 mm</td><td>Durchmesser</td><td>106 mm</td></tr> <tr> <td>Höhe der oberen Zylinderhälfte</td><td>85 mm</td><td>Durchmesser</td><td>106 mm</td></tr> </table> Fernrohr Obj. Durchm. 18 mm, V = 13 X, Aussenfokussierung, Fadenkreuz aus Spinnenfäden, mit Distanzfäden, beidseitig durchschlagbar; Horizontalkreis auf der unteren Zylinderhälfte 110 mm, Teilung 400 gon, Intervall 0,5 gon, Nonius für 1/25 Intervall → 2 c (0,02 gon), diametrale Ablesestellen mit je einer Lupe, Nonien mit I bzw. II gekennzeichnet, Nonius II im Unterschied zu Nonius I auf separatem, aufgeschraubten Plättchen (möglicherweise nachträglich montiert); Vertikalkreis 90 mm, Teilung 400 gon, Intervall 0,5 gon, Nonius für 1/25 Intervall → 2 c (0,02 gon), diametrale Ablesestellen mit je einer Lupe, fliegende Nonien mit Opalglasscheiben für diffuse Beleuchtung, mit I bzw. II gekennzeichnet, Ablesungen am Nonius I: 0 für horizontale Visur, 300 im Zenit; Stehachse als Repetitionsachse; die Deckplatte des oberen Zylinders (Fläche zum Aufschrauben der Stütze) weist 3, unter 120° zueinander stehende und mit einer Bohrung versehene Lappen auf; Gebrauchsspuren um die Bohrungen könnten ein Hinweis auf eine Vorrichtung zur Befestigung des Instruments sein, die eine abschraubbare Stütze erforderte; Kippachse in der Stütze fest gelagert, Kippachsenschiefe justierbar; Klemmen und Feintriebe an allen Achsen; Libelle an der unteren Hälfte des Zylinders; Horizontierteil mit klemmbaren Fusschrauben, kardan-ähnliches, verblüffend einfach gelagertes Gewinde zum Befestigen auf einem Stativ, Durchmesser ungefähr 8 mm, keine Anzugplatte; Objektivdeckel. Ohne Transportkiste.			Kippachshöhe über dem Zylinder	110 mm			Höhe der unteren Zylinderhälfte	75 mm	Durchmesser	106 mm	Höhe der oberen Zylinderhälfte	85 mm	Durchmesser	106 mm
Kippachshöhe über dem Zylinder	110 mm														
Höhe der unteren Zylinderhälfte	75 mm	Durchmesser	106 mm												
Höhe der oberen Zylinderhälfte	85 mm	Durchmesser	106 mm												
Beziehungen															
Dimensionen (Millimeter)	Gerät	Transportbehälter													
	L: 180	L:													
	B: 155	B:													
	H: 385	H:													
Autor, Hersteller	KERN & Cie AARAU SUISSE.		Herkunft												
Zustand	Die gegenüber dem Horizontierteil drehbare Achse sitzt fest (verharzt), Silbereinlage der Teilkreise stellenweise defekt, Spinnenfäden z.T. gerissen, wenige Gebrauchsspuren, im übrigen sehr gut erhalten.														
Erwerbsjahr	1988	Eigentümer	Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Zürich												
Erwerbsart	Leihgabe des Institutes für Geodäsie und Photogrammetrie														
Invent. am 16.10.1995	durch Ae	Inv. Nr. alt	Verzeichnis vom 6. März 1962: als "Theodolit mit Trommel" erwähnt												
Diverses, Objektgeschichte															
Literatur															